

Wo sich die Jugend präsentiert

Interessierte Real- und Hauptschüler treffen beim Azubipoint-Tag auf zufriedene Betriebe

Twistringen – Zum zweiten Mal veranstaltet der Azubipoint eine Berufs- und Ausbildungsmesse im Schulzentrum Twistringen. Die Haupt- und Realschüler zeigten sich dort am Donnerstag interessiert von den Angeboten der 23 ausstellenden Unternehmen. Eine Vorgabe in diesem Jahr an die gleichmäßig verteilten Betriebe war: Die Darstellungen sollte praktische Inhalte bieten, um das Interesse der Schülerinnen und Schüler zu wecken.

Rund 220 Schüler der achten, neunten und zehnten Klasse informierten sich zwischen 7.45 und 13 Uhr an der Feldstraße 8, fasst Marta Wiese vom Azubipoint-Organisations-Team zusammen. Auf der Netzwerk-Plattform sind mehr als 30 Unternehmen versammelt, die in Twistringen ansässig sind. Das gemeinsame Ziel: lokale Berufsmöglichkeiten aufzeigen.

Ein wichtiger Punkt, unterstreicht Wiese. Wer nach der Schule in der Region eine Ausbildung und Arbeit finde, verschwende seine Zeit nicht mit viel Fahrerei und habe mehr Zeit für Freunde und Familie, wirbt Wiese.

„Toll, wie sich die Jugendlichen hier präsentieren“, berichtet Dörte Höner von der St.-Hedwig-Stiftung. Sie wirbt für die neue generalistische Pflegeausbildung.



Schlaue Füchse? Die Schülerinnen der neunten Klasse vom Schulzentrum (v.l.) Riham, Leonie und Tehikra. GREGOR HÜHNE

Mit dem Slogan „Nur ein Fuchs macht eine Ausbildung bei der Stadt Twistringen“ wirbt Kevin Rußmann vom Personalbereich der Stadt um die jungen Köpfe. „Top angenommen“ würden die Informationen zum Ausbildungsberuf des Verwaltungsfachangestellten bei der Stadt, so Rußmann. Zukünftig sollen weitere Berufsbilder beim Bauhof (Gärtner), beim Schwimmpark oder der Bibliothek in das Angebot aufgenommen werden.

Auch den drei Schülerinnen Riham, Leonie und Tehikra aus der neunten Klasse gefallen die dargebotenen Zukunftsoptionen. Leonie ge-

fällt beispielsweise „die Vielfalt der Berufe“. Riham mag das Ausprobieren der Dinge wie Pulsmessen oder Spritzen setzen an einer Orange am Stand der Kliniken im Landkreis. Auch Tehikra äußert sich positiv über die „vielen praktischen Aktivitäten“.

Hand anlegen können die Schüler auch bei Pit Ebenthal, der das erste Mal bei der Berufsmesse im Schulzentrum vertreten ist. Der Geschäftsführer der Firma Ebenthal Raum & Ideen wirbt für den Beruf des Raumausstatters: „Das ist ein Allround-Talent in der Inneneinrichtung“, sagt Ebenthal. Zu den Tätigkeiten gehöre unter an-



Das Orga-Team von Azubipoint: (V.l.) Simon Lüers, Marta Wiese und Dominik Willkommen. GREGOR HÜHNE

derem das Nähen von Vorhängen, Polstern von Sesseln oder die Bodenverlegung.

Mit Gummihammer und in Knieschonern macht sich Neuntklässler Vaskin an das Verlegen von Parkettelementen am Stand von Ebenthal. Die Arbeit gefalle ihm sehr, übersetzen Mitschülerinnen die Antwort auf die Frage des Reporters. Sprachschwierigkeiten sieht Geschäftsführer Ebenthal keine. Er rede normal mit den Leuten und zeige vor, was zu tun ist. Das klappe problemlos. Man müsse sich anpassen und drauf einlassen, ist er zuversichtlich.

Begeisterungsfähig zeigt sich auch Schülerin Rebekka

aus der Neunten: „Ich interessiere mich für den Konstruktionsstand, die Volksbank und die Kliniken.“

Die Schüler bekamen außerdem jeder einen Laufzettel mit einer Urkunde auf der Rückseite. Welche Klasse am Ende des Tages die meisten besuchte Stände zusammenbringt, erhält von der Netzwerkplattform Azubipoint einen 100-Euro-Gutschein für die Klassenkasse, lobt Marta Wiese aus.

Am 18. September ist der nächste Azubipoint, diesmal im Forum des Hildegard-von-Bingen-Gymnasiums im Rahmen der praktischen Berufsorientierung. GREGOR HÜHNE